

Kapital: 5000 RM in 50 Aktien zu 100 RM.
 Urspr. 10 Milliarden M, 1925 Umstell. von 10 Milliarden Mark auf 5000 RM.
Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbaj.
Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kasse 180, Postscheck 6, do. II 31, Debitoren 13 641, Grundst.

150 396, Inv. 573, Verlust 1931 13 672. — **Passiva:** A.-K. 5000, Kreditoren 12 500, BBV. 155 000. Sa. 178 500 RM.
Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 12 819, Zinsen 852. Sa. 13 672 RM. — **Kredit:** Verlust 13 672 RM.
Dividenden 1927—1931: 0 %.
Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Berlin-Zentrum Aktiengesellschaft für industrielle Beteiligungen.

Sitz in Berlin W 56, Werderscher Markt 4a.

Vorstand: Bankier Hans Arnhold, Berlin; Rechtsanwalt Dr. Gert Bahr, B.-Charlottenburg.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanw. Dr. Kurt Arnhold, Bankier Ernst Maron, Konsul Adolf Arnhold, Dresden.

Gezündet: 2./12. 1921; eingetragen 21./1. 1922.
Zweck: An- und Verkauf von Wertpapieren, Beteiligung an Eff. u. Konsortialgeschäften aller, insbes. industrieller Art, u. Betrieb sonst. Bankgeschäfte unter Ausschluß der Annahme von Depotgeldern.

Kapital: 3 500 000 RM in 500 Namens-Aktien zu 7000 RM.

Urspr. 5 Mill. M, übernommen von den Gründern zu 100 %. Lt. G.-V. v. 28./1. 1925 Umstell. auf 3 500 000 RM (10 : 7) in 500 Akt. zu 7000 RM.

Geschäftsjahr: 1./12.—30./11. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbaj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Nov. 1932: Aktiva: Grundst. 165 000, Gebäude 645 000, Beteilig. 10 568 112, Wertpapiere 2 331 150, Forderungen auf Grund von Leistung.

11 803, Bankguthaben 259 630, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 2800, (Avale 4 528 862). — **Passiva:** A.-K. 3 500 000, R.-F. I 350 000, R.-F. II 1 000 000, Delkrederkonto 150 000, Wertberichtigungs-posten 1 124 734, Hypotheken 376 158, Verbindlichkeiten auf Grund von Leistungen 9034, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 7 473 535, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 34, (Avale 4 528 862). Sa. 13 983 495 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Zs. u. Beteiligungen 477 660, Unkosten und Steuern 33 635, Abschreibungen 14 013, Zuweisung an Wertberichtigungskonto 266 568, Grundstückverwaltung 27 198, Effektenkonto 260 687. — **Kredit:** Beteiligungsertrag 421 666, Tantieme und Effektenkonto 658 095. Sa. 1 079 761 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 6, 11, 10, 10, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Berliner Bank für Handel und Grundbesitz, Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Straße 56.

Die Bank stellte am 19./11. 1931 ihre Zahlungen ein. Anfang Dez. 1931 wurde den Gläubigern ein Liquidationsvergleich mit einer Mindestquote von 30 % unter Reichsgarantie für die Mindestquote vorgeschlagen. Die Gläubiger mit Forderungen bis zu 100 RM oder solche, die ihre Forderung auf diesen Betrag ermäßigen, erhalten volle Befriedigung. Auch hierfür übernimmt die Reichsregierung die Garantie. Das am 25./1. 1932 eröffnete Vergleichsverfahren wurde am 27./2. 1932 nach Annahme u. Bestätigung des Vergleichs aufgehoben.

Auf Grund dieses Vergleiches hat die Ges. den Gläubigern zum Ausgleich ihrer Forderungen ihr gesamtes Vermögen überlassen. — Sept. 1932 Mitteilung an die G.-V. gemäß § 240 HGB.

Die G.-V. vom 30./6. 1933 beschloß Auflösung und Liqu. der Ges. **Liquidator:** Hugo Scharnberg, Berlin.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Dr. Dr. E. H. Meyer, Berlin-Charlottenburg; Stadtrat Albert Müller-Geptert, Berlin-Schöneberg; Wilhelm Lange, Berlin; Georg Schipper, Berlin-Baumschulenweg; Dir. Paul Rapmund, Berlin.

Berliner Industriebank K.-G. a. A.

Sitz in Berlin N 20, Behmstraße 11.

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 22./12. 1931 das Konkursverfahren eröffnet, das infolge Bestätigung eines Zwangsvergleichs am 12./4. 1933 aufgehoben wurde.

Persönlich haftender Ges.: Wolf Frhr. v. Massenbach-Salleschen.

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Dr. Walter Klein, Hauptmann a. D. Fritz Sprungmann, Kaufm. Walter Habermann.

Gezündet: 15./12. 1923 mit Wirk. ab 1./1. 1924; eingetragen 2./2. 1924.

Zweck: Betrieb von Bank- u. Börsengeschäften aller Art.

Kapital: 200 000 RM in 200 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 500 000 000 M, lt. G.-V. v. 28./5. 1927 umgestellt auf 100 000 RM u. weiter erhöht um 100 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbaj. — **Stimmrecht:** Je 20 RM = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Kasse 602, Guthaben bei Banken 13 289, Debitoren 297 544, Wechsel 1500, Wertpapiere 27 811, Hyp. 8145, Beteil. 1500, Inventar 2980, Verlust (41 714 ab Gewinnvortrag 642) 41 072. — **Passiva:** A.-K. 200 000, Reserve 1000, Bankschulden 80 093, Kreditoren 66 218, abzunehm. Effekten 47 132. Sa. 394 443 RM.

Dividenden 1927—1930: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Berliner Viehverkehrs-Bank Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin O, Zentral-Viehhof.

Vorstand: Bank-Dir. Willi Voigt; Stellv.: Fritz Helfert

Prokurist: Carl Wendt.

Aufsichtsrat: Vors.: Obermeister Max Maedel; Stellv.: Richard Schultze, Bank-Dir. Fritz Köhler, die Großfleischermeister Aug. Ganditz, Albert Dittmann, Fritz Heyne, Carl Brückner, Berlin.

Gezündet: 1922.

Zweck: Vermittlung von Käufen u. Verkäufen aller Viehgattungen auf dem Berliner u. auf auswärt. Vieh- u. Schlachthöfen u. Erledigung der hiermit zusammenhängenden bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Kapital: 200 000 RM in 200 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 3 000 000 M in 3000 Nam.-Akt.; überr. von den Gründern zu 100 %. Lt. G.-V. v. 22./12. 1924 Umstellung von 3 000 000 M auf 200 000 RM in 200 Akt. zu 1000 RM.